

## Erfahrungsbericht Auslandspraktikum Physiotherapie in Winterthur

Juli 2016 bis Oktober 2016

Kantonsspital Winterthur, Schweiz

Sanna Helminen, Bachelor Physiotherapie, Satakunta University of Applied Sciences, 2. Studienjahr

---



Bern

### Meine Erfahrungen in der Schweiz

Ich habe mich für die Schweiz und die ZHAW entschieden, weil ich ein Auslandspraktikum machen wollte und von früher schon Deutschkenntnisse hatte. Dadurch war es möglich, in die Schweiz zu kommen. In unserer Schule war eine Studentin von der ZHAW ihr Auslandsemester zu machen und so bekamen wir die Idee mit meiner finnischen Koordinatorin in der Schweiz nachzufragen.

Wir haben mit der Koordinatorin an die ZHAW geschrieben und gefragt, ob es möglich wäre einen Austausch von Finnland in die Schweiz zu organisieren. Unsere Nachfrage wurde akzeptiert und ich durfte mit den Vorbereitungen anfangen.

Im Vorfeld hatte ich einige Formulare, die ich von der ZHAW und KSW per Mail und Post geschickt bekam, auszufüllen, den Zeitraum auszumachen, Informationen über meine Ausbildung und Wünsche zu geben. Ich musste auch meine Impfungen nachkontrollieren und den Flug buchen. Die Unterkunft konnte ich praktisch durch den Arbeitsplatz reservieren.



Winterthur

Aus dem Austausch habe ich sehr viel gelernt. Es ist schwierig, alles in kurzem zu erzählen, aber ich habe neue Freundschaften schliessen können, das schweizerische Leben und die Kultur kennengelernt. Ich habe meine Deutschkenntnisse wiederholt und verbessert. Beruflich habe ich meine Physiotherapieskills geübt und viel Neues gelernt, einen Überblick in die Spital- und Arbeitswelt der Schweiz bekommen und neue Ideen für mein zukünftiges Leben bekommen.

In der Zukunft möchte ich gerne zurück in die Schweiz zum Arbeiten kommen. Dabei hilft es mir sicher, dass ich Erfahrungen im Praktikum im KSW gemacht habe. Nach meinem Austausch habe ich noch mehr Interesse und Willen, in einer interkulturellen Umgebung zu arbeiten. Ich finde, dass die Schweiz dafür sehr gute Möglichkeiten bietet, da es im Land verschiedene Sprachen gesprochen werden und auch Leute überall aus der Welt wohnen und arbeiten.

Ich würde einen Austausch für jeden empfehlen, besonders ein Praktikum zu machen. Ich finde, dass man da durch die einheimischen Kolleginnen und Kollegen einen Blick auch in den Alltag der Schweizer werfen kann. Das ist auch wichtig, dass man offener zu denken und Leute besser zu verstehen lernt, wenn man aus der Heimat herausgeht und andere Kulturen erleben kann.



Luzern



Alpstein